

# Wochenblatt

für

**Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück,  
Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.**

Redigirt von den verantwortlichen Redacteuren **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.  
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

**No. 12.**

**Freitag, den 24. März,**

**1854.**

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **draenumerando.** — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfd. anigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstag Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse N. 6h, Parterre, so wie alle Postämter an.

## Beitragnisse.

**Dresden, 10. März.** Aus dem Geschäftsbericht des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie über das Jahr 1853 entnehmen wir einige statistische Notizen, von welchem wir voraussetzen dürfen, daß sie von allgemeinem Interesse sind. Die Einnahmen für den Personen- und Gütertransport haben zusammen 1,306,545 Thlr. 18 Ngr. 7 Pf. (132,443 Thlr. 9 Ngr. 1 Pf. mehr als 1852) betragen, und kommen von der Gesamteinnahme 1,238,862 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. auf die Leipzig-Dresdner und 67,683 Thlr. 7 Ngr. auf die Magdeburg-Leipziger Strecke. Aus dem Personenverkehr sind 537,483 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf. (25,365 Thlr. 19 Ngr. 8 Pf. mehr als 1852) und aus dem Gütertransport 701,379 Thlr. 10 Ngr. 4 Pf. (106,761 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf. mehr als 1852) erzielt worden. Die Summe der beförderten Personen beträgt 636,372 und der Gesamtbetrag der transportirten Güter beläuft sich auf 44,040,082 Meilen-Centner. (Im Jahre 1839 betrug der Güterverkehr nur 3,850,223 Meilen-Ctr.) An feststehenden Besoldungen sind 108,594 Thlr. 20 Ngr. verausgabt worden; die Bahnunterhaltung hat 309,377 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. (113,443 Thlr. 21 Ngr. 4 Pf. mehr als 1852) erfordert. Dieser bedeutende Mehraufwand ist hauptsächlich durch den begonnenen gänzlichen Umbau der Bahn mit neuen schweren Schienen und des dazu erforderlichen bessern Fundaments verursacht worden. Es wurden 200,000 Fuß neue schwere Schienen mit Laschenverbindung und neue Unterlagsplatten auf neues Fundament eingebaut und 80,533 Schwellen ausgewechselt. Das Conto für Gebäude auf den Bahnhöfen und der Bahn hat wegen der fortschreitenden Neubauten auf dem Dresdner Bahnhofe und der Anlage der Gasbelüftung im Bahnhofe zu Riesa um 44,503 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf. gegen den letzten Abschluß erhöht werden müssen. Die Locomotivenheizung hat 70,828 Thlr. 15 Ngr. 3 Pf. erfordert und 11,779,800 Pfd. Coles verbraucht worden. Für Locomotivenreparaturen sind 32,233 Thlr. 1 Ngr. 1 Pf. erforderlich gewesen. Die gesammte Zugkraft hat 139,274 Thlr.

19 Ngr. 4 Pf. Aufwand verursacht. Die Locomotiven durchliefen 111,079 Meilen, nämlich 66,975½ Meilen mit Personen- und 44,103½ mit Güterzügen. Die Unterhaltung und theilweise Erneuerung der Wagen hat 53,441 Thlr. 11 Ngr. 8 Pf. erfordert. Die Transportmittel der Gesellschaft bestehen gegenwärtig in 144 (darunter 15 neuangeschafte) Personenwagen mit 5022 Plätzen und in 501 (116 mehr als 1852) Packwagen zur Ladung von 54,600 Centnern. Der Capitalbestand der Unterstützungs-kasse beträgt 38,632 Thlr. 19 Ngr. 8 Pf. und die Summe der ausgezahlten Unterstützungen belief sich auf 3112 Thlr. 20 Ngr. 1 Pf.

**Kirchberg, 12. März.** Gestern in den Nachmittagsstunden sind in dem benachbarten Dorfe Herlagrün zwei Güter mit sämtlichen Gebäuden ein Raub der Flammen geworden. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist zur Zeit noch nicht bekannt. Die Kriegsereignisse im Orient scheinen auf unsern Ort und die Umgebung keinen nachtheiligen Einfluß zu äußern. In Bezug auf Weberei, welche in einigen umliegenden Dörfern sehr schwunghaft betrieben wird, muß sogar behauptet werden, daß fast zu keiner Zeit so viele Bestellungen gemacht worden sind, als jetzt, und die Factore klagen nur darüber, daß sie nicht im Stande sind, die Bestellungen schnell genug zur Ausführung zu bringen. Auch hier ist für Rechnung eines russischen Handelshauses eine Lieferung von 150,000 Ellen Tuch, zwischen 5 und 6 Tausend Stück in Auftrag gegeben worden, eine Bestellung, welche innerhalb der gesetzten kurzen Frist, leider! nicht effectuirt werden können.

**Wien, 13. März.** Der russische Staatsrath, Herr v. Krusenstern, ist heute früh mit wichtigen Depeschen aus St. Petersburg hier angekommen und nach kurzem Aufenthalte wieder nach St. Petersburg zurückgereist.

**Wien, 17. März.** Von der türkischen Grenze heute hier eingegangene Berichte bestätigen, daß der Aufstand der Griechen in Albanien und Thessalien noch keineswegs unterdrückt ist, vielmehr in den letzten Tagen in mehreren Districten bedeutend um sich gegriffen hat. Bei den vor der Türkei zur Niederhaltung

desselben bereits ergriffenen Maßregeln und der von Frankreich aus der Pforte demnächst bevorstehenden Unterstützung durch ein ansehnliches, bereits in Ausrüstung begriffenes Expeditionscorps ist indessen kaum anzunehmen, daß die Insurrection eine nachhaltige Consolidirung gewinnen werde, zumal alle Berichte darin übereinstimmen, daß es den Aufständischen an Belagerungsgeschütz jeder Art gänzlich mangelt. — Aus Athen sind Berichte hier eingegangen, nach welchen daselbst bezüglich der neuesten Vorgänge in Epirus die höchste Aufregung herrscht. Die Gesandten Englands und Frankreichs haben sich bereits mit Vorstellungen an die Regierung gewandt und Erklärungen verlangt, die diese aber verweigert hat. Man sieht daher weitem Nachrichten über die Entwicklung der Dinge von dort mit großer Spannung entgegen.

— Die Stellung, welche Oesterreich, ohne Zweifel gemeinschaftlich mit Preußen in den orientalischen Wirren zu behaupten gedenkt, dürfte, wie in wohlunterrichteten Kreisen verlautet, mit nächstem in einer motivirten Auffassung den übrigen Cabineten kundgegeben werden. Einerseits sind die Feindseligkeiten an der Donau im größern Maßstabe schon dem Ausbruche nahe, andererseits haben die Westmächte, welche sich an dem Kampfe thätig betheiligten wollten, die Neutralitätsklärung unserer Regierung nicht im richtigen Lichte gewürdigt oder würdigen wollen, und anfänglich unter selbstgeschaffener Voraussetzung den Anschluß derselben an ihre kriegerischen Maßregeln in Aussicht gestellt, endlich aber diesen sogar auf Grund der Theilnahme an den Wiener Conferenzen beschließen vindiciren wollten. So wie aber Oesterreich und Preußen sich Rußland gegenüber geweigert haben, den Beschluß ihrer Neutralität in einer bindenden Form abzugeben, ebenso wenig werden sie sich zu irgend einem bestimmten Antheil an den Maßregeln Englands und Frankreichs verpflichtet lassen. Für Oesterreich sind, um freie Hand zu behalten und seine Interessen nach jeder Seite energisch wahren zu können, noch ganz besondere Gründe vorhanden. Die Nachbarschaft der kriegerischen Wirren, deren Ausschlag sein Grenzgebiet bedrohen könnte, gebieten ihm um so mehr eine thätige Vorsicht, als dieselben leicht das Erlaubte eines regelmäßigen Krieges überschreiten könnten. Man kennt hier nur zu wohl, welche Fäden die revolutionäre Propaganda spinnt und wie Omer Pascha ihre Leiter überall begünstigt. Wenn nun Oesterreich auch kein „Pfand“, wie jenes der Fürstenthümer oder des schwarzen Meeres in Anspruch nimmt, so kann es sich des Rechtes der Nothwehr nicht begeben wollen, die Grenzen dort zu überschreiten, wo es die Revolution mit den Waffen bedroht. In diesem Sinne wurde von unserm Internuntius in Konstantinopel eine Anfrage für solche eventuelle Ereignisse an den Sultan gerichtet, und derselbe um seine Zustimmung angegangen. Die türkische Regierung, welche gegenwärtig unter Vormundschaft der Westmächte steht, hat nun darauf in einer ausweichenden Weise geantwortet, welche einer abschlägigen Antwort gleich kommt, und so findet sich unser Cabinet, auf welches dieses Verfahren der Pforte einen tiefen Eindruck gemacht haben soll, um so mehr angewiesen seine eigene Bahn zu verfolgen und derselben nöthigenfalls mit der ihr zu Gebote stehenden Macht Geltung zu verschaffen. — Das neue Anlehen macht ein in den

Annalen solcher Finanzoperationen bisher nicht vorgekommenes Glück. Schon vor den drei Schlußtagen, wo erst die großen Beträge einlaufen, betrug die Zeichnungen bei der Bank über 13 Millionen, eine Summe, die verhältnißmäßig noch bei keinem frühern Anlehen bis zu dieser Frist erreicht worden ist.

Aus dem südlichen Albanien bringt die „W. Z. C.“ Nachrichten, die bis zum 7. d. M. reichen. In Prevesa und Saloniki sind türkische Truppen ausgeschifft und ziehen gegen die Insurgenten. In Thessalien haben die Aufständischen, welche sich am rechten Ufer des Solombrin bei Janischer (Larissa) sammelten eine totale Niederlage erlitten. Der zum Militär- und Civilcommandanten der Provinz Janina ernannten Bessim Pascha, früher Gouverneur von Monastir, ist mit seinem Hauptquartier in Janina eingetroffen, nachdem er eine Inspectionsreise im Lande gemacht hatte. In Prevesa liegt ein englisches Kriegsschiff permanent im Hafen. Ein österreichisches Kriegsschiff soll nächster Tage eintreffen. Uebereinstimmende Berichte melden, daß der Aufstand keine Fortschritte mache, und daß die meisten Berichte über angebliche Siege der Griechen den Bulletins der Insurgenten entnommen sind.

Vom Kriegsschauplatz an der Donau reichen heute die neuesten Berichte aus Bukarest bis zum 7., aus Krajowa über Orsova bis zum 9. März. Es hat sich seit 5. d. M. kein Kriegereigniß von Bedeutung ergeben. Die defensive Stellung der russischen Hauptarmee wird noch immer festgehalten und dürfte, wie verlautet, auch nach erfolgter Ankunft des Fürsten Paskevitsch keine offensive Operation erfolgen. Ein Theil der Kalafater Eernirungstruppen ist stromaufwärts gezogen, um das Beobachtungscorps gegen die an der serbischen Grenze aufgestellten türkischen Truppen, die gleichfalls Zuzüge erhalten, zu verstärken. An der serbischen Grenze stehen somit drei Beobachtungscorps. — Berichte aus Widdin vom 7. d. M. melden, daß sich Omer Pascha dort befindet, er hat 3000 Mann der Widdiner Besatzung gegen den Fluß Timok an die Grenze Serbiens in Marsch gesetzt. Weitere Verstärkungen sollen folgen. Die Türken in Kalafat halten sich, kleine Ausfälle ausgenommen, die zur Beunruhigung der Russen gemacht werden, defensiv.

Vom Kriegsschauplatz an der Donau schreibt die „Ost. P.“: Am 9. März sind die Vorposten des linken Flügels des russischen Observationscorps vor Kalafat mit einem türkischen Reconoscirungscorps von etwa 500 Mann in ein Gefecht gerathen, welches anfänglich mit bedeutendem Verluste für die Russen verbunden war. Als sich aber die russischen Vorposten concentrirten und Verstärkungen an sich zogen, wurden die Türken geschlagen und bis in die Nähe der Schanzen von Kalafat verfolgt. Das Observationscorps der Russen hat bereits die Lager bezogen. Die Truppen behaupten die frühere Stellung des Eernirungscorps und verschanzen sich in derselben, doch so, daß die engere Eernirung der Kalafater Position aufgegeben und der Privatverkehr der Dörfer des Eernirungsrayons unter sich mit gewissen Vorsichten wieder gestattet ist. Damit findet das Gerücht von dem Zurückweichen der Russen von Kalafat, wie man sieht, seine Erledigung.

Be-  
gelabjuta  
teuffel, ist  
ren, ist d  
des Kaiser  
Herr von  
wird, so  
dem östl  
den sind.

Be-  
gesagte E  
verständnis  
30 Milli  
St.  
vom 2. d.  
Statthal  
St. Peter  
Grodno,  
das Herz

Lo-  
Lord Gro  
pier's M  
haben sel  
er-feldbe  
einmal d  
mäßig e

Ro-  
bewohne  
wandert.  
hiesigen  
ein im J  
gut, in n  
sen sehr  
den hier  
bene Ver  
falls. Er  
kräfte sch

Ro-  
noch imm  
ung der  
terhandel  
Man fro  
wird wa  
müssen,  
Seite sek  
ten und  
zwischen  
Wendun  
haben e  
Am 27.  
Man gl  
den und  
spricht v  
nach Lou

**Berlin, 14. März.** Die „N. Pr. Z.“ meldet: Der Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, Oberstleutnant v. Mantuffel, ist gestern Abend nach München abgereist. Wie wir hören, ist derselbe Ueberbringer eines allerhöchsten Schreibens an des Kaisers von Oesterreich Majestät. Aus dem Umstande, daß Herr von Mantuffel von München sich noch nach Wien begeben wird, folgert man, daß demselben auch Unterhandlungen mit dem österreichischen Minister Grafen Boul übertragen worden sind.

**Berlin, 18. März.** In der II. Kammer ist heute die zugesagte Eröffnung über die Politik der (deutschen?) Mächte; Einverständnis mit Oesterreich; beantragt wird eine Anleihe von 30 Millionen Thalern, eventuell Steuererhöhung.

**St. Petersburg, 10. März.** Laut kaiserlichem Ukas vom 2. und 6. März sind die nachfolgenden russischen Provinzen: Statthalterchaft Taganrog, die Gouvernements Ekaterinoslaw, St. Petersburg, Esthland, Livland, Archangel, Kowno, Wilna, Grodno, Wolhynien, Podolien, sowie das Königreich Polen und das Herzogthum Kurland in Kriegszustand erklärt.

**London, 13. März.** (L. D. d. E. B.) Auf eine an Lord Graham gerichtete Interpellation über seine Rede bei Napier's Abschieds-Diner, worin er den Admiral ermächtigt haben sollte, den Krieg zu erklären, stellte derselbe in Abrede, daß er solche Ermächtigung gegeben, und sagte, Napier habe nicht einmal die Ordre, in die Ostsee einzulaufen, ehe der Krieg regelmäßig erklärt sei.

**Koburg, 13. März.** In diesen Tagen sind mehrere Landbewohner aus dem hiesigen Herzogthume nach Ungarn ausgewandert. Sr. Majestät der König der Belgier ist nämlich im hiesigen Lande mehrfach angetroffen und besitzt unter Anderm auch ein im Jggrunde nach der belgischen Grenze zu gelegenes Rittergut, in welchem ziemlich viel Tagelöhnerfamilien leben. Von diesen sehr rüstigen Leuten haben sich mehrere, auf des allsige durch den hier wohnenden königl. belgischen Geschäftsträger ihnen gegebene Veranlassung, entschlossen, auf das in Ungarn gelegene, ebenfalls Sr. Majestät gehörige Gut Vallie, wo deutsche Arbeitskräfte sehr gut verwendet werden können, überzusiedeln.

**Konstantinopel, 2. März.** Der Stand der Dinge ist noch immer derselbe, trotz des Scheins einer entschiedenern Haltung der Mächte. Der Krieg scheint gewiß zu sein, aber man unterhandelt noch immer, man wartet noch, man wartet ewig. Man fragt jetzt, wer der Erste den Krieg erklären werde? Man wird wahrscheinlich noch etwas länger auf die Antwort warten müssen, da man sich weder von ter einen noch von der andern Seite sehr beeilt; man findet immer einen Vorwand zum Warten und zieht die Sachen in die Länge. Die Verwickelungen zwischen Griechenland und der Türkei nehmen eine schlimme Wendung. Die Hetärie und die russenfreundlichen Griechen haben eine Verletzung des türkischen Territoriums veranlaßt. Am 27. Febr. sind 5000 Mann nach Prevesa abgegangen. Man glaubt daß im Nothfalle englisch-französische Truppen landen und den Aufruhr in kurzem unterdrücken werden. Man spricht von der Absendung des Ali Pascha (gewesenen Großveziers) nach London und des Fuad Effendi nach Albanien und hierauf

nach Paris. — Aus Asien berichtet man nichts Neues. Die Stimmung im türkischen Heere, welches mit den bisherigen Anführern höchst unzufrieden sich zeigte, war bis jetzt eine sehr gedrückte. Man hofft jedoch, daß es dem Heyreddin Pascha, der als Generalinspector dahin abgesandt wurde, gelingen wird, Alles zur allgemeinen Zufriedenheit zu ordnen. So lange noch Mehemed Ali Seraskier war, hat er sehr viele ausländische Offiziere im Heere angestellt. Seitdem wurden jedoch diese Anstellungen suspendirt. Man spricht, daß Klapka, dem man ein Commando in Asien versprochen, nichts erreicht habe und darüber unwillig nach der Schweiz abreist. — Die neu errichtete Kosakenlegion langte am 19. Februar in Schumla an.

**Aus Epirus** vernehmen wir — schreibt man der „Tr. Ztg.“ aus Athen vom 9. März — daß die Türken aus der Festung Arta einen Ausfall gemacht haben, 700 Mann stark, allein auf zwei Seiten von den Christen mit großen Verluste zurückgeschlagen worden sind; 30 Türken blieben auf dem Kampfplatze, 60 wurden schwer verwundet, unter welchen zwei Fahnenträger. Die Fahnen fielen in die Hände der Christen, was von den Türken als ein großer Nachtheil betrachtet wird. Es scheint, daß in der Festung Arta sich wenig Munition findet, denn während dieses Kampfes der Besatzung beinahe unter den Mauern von Arta wurden nur vier Kanonenschüsse vernommen. Zwei Tage darauf versuchten die Türken ebenfalls in derselben Stärke einen Ausfall gegen die Ebene hin und besonders gegen die Dörfer, die hart an der griechischen Grenze liegen, verbrannten die Häuser, nahmen die Lebensmittel weg und jagten die hilflosen Familien vor sich her gegen die Grenze. Der Commandant des 9. leichten Bataillons rief den nacheilenden Türken ein „Halt“ zu, und bezeichnete denselben die Landesgrenze, aber umsonst! sie rannten auf griechisches Gebiet und der Commandant sah sich genöthigt, sein Bataillon aufzustellen und die Türken mit Waffengewalt vom griechischen Boden zu vertreiben. Die geflüchteten Familien fanden Schutz und Hilfe. Die Türken zogen sich nach Arta zurück, wurden aber in der Nähe von einem christlichen Heerhaufen empfangen und hart mitgenommen. Ein anderer Theil der Christen liegt 1½ Stunde von Janina; der Aufstand hat die Grenzen von Epirus überschritten und ist bereits im südlichen Albanien eingedrungen. Alle Engpässe sind in Epirus besetzt; Militärmacht kann die türkische Regierung nur zur See senden.

**Missolonghi, 8. März.** Heute Morgen hier eingetroffene Briefe benachrichtigen uns, daß eine Abtheilung türkischer Milizen Lamis, die in der Provinz Buxos bei Prevesa von den Griechen angehalten und eingeschlossen wurden, 800 an der Zahl, angeführt von einem Chaireddin Bey, sich freiwillig auflösten, unter dem Beding ihrer Heimkehr. Von den vor Janina stehenden (unter Grivas und Serbas) erzählen Briefe, daß eine Zahl von 200 Türken waffenlos nach Janina heimgeschickt wurde, um dort dem angekündigten Programm als lebende Beweise zu dienen, daß man gegen wehrlose Feinde nicht unnütze Grausamkeit übe, und daß man die türkische Einwohnerschaft gern für den allgemeinen Zweck günstiger zu stimmen sich bestrebe.

Kopenhagen, 15. März. (Z.) Ich benutze den heute zuerst nach Stettin gehenden „Geyser“, um Ihnen in aller Eile mitzutheilen, daß gestern gegen Mittag durch 21 Salven der im Meere, eine Viertelmeile von dem Hafen, gelegenen Drei-Kronen-Batterie die Ankunft des ersten englischen Kriegsschiffes verkündet wurde. Große Menschenmassen strömten nach der langen Linie, die eine sehr schöne Aussicht auf die Rbede gewährt, weil man natürlich nichts geringeres glaubte, als die ganze englische Flotte zu sehen. Statt dessen war nur eine einzige Schrauben-Dampffregatte jenseits der Drei-Kanonen sichtbar. Dieses Kriegsschiff sandte bald ein Boot an das Land, von dessen Besatzung man hörte, daß die Fregatte den Befehl erhalten hatte, schon vor der Musterung nach der Ostsee zu gehen und auf hiesiger Rbede die weitem Ordres zu erwarten. Man versichert sogar heute, daß die Abreise in seiner Eile erfolgt sei, welche die Beschaffung vieler noch nothwendigen Mobilien und Utensilien unmöglich machte, so daß heute Vormittag mehrere Offiziere und Mannschaften ans Land kamen, um Einkäufe zu besorgen.

### Vermischte Nachrichten.

\* Bekanntlich ist durch ein Decret des Kaisers der Franzosen, damaligen Prinz-Präsidenten, unter dem 12. März 1852 die Vollendung des Louvre zu Paris angeordnet und bestimmt worden, daß dieselbe innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren erfolge und die Summe 25, 679, 453 Fr. (etwa 6,848,000 Thlr.) darauf verwendet werde. Aus einem in diesen Tagen an den Kaiser erstatteten Berichte geht hervor, daß das Riesenwerk, zu dessen Bauplatz ganze Straßen niedergedrückt werden mußten, aller Wahrscheinlichkeit nach vor dem festgesetzten Zeitpunkte vollendet sein, und sich den Augen der zur großen Industrieausstellung im Jahre 1855 zahlreich nach Paris strömenden Fremden bereits fertig darbieten wird. Im März vorigen Jahres waren an den Bauten dabei beschäftigt 600 Arbeiter, im November 3000, im December vor Einstellung der durch Frost unterbrochenen, jetzt aber wieder aufgenommenen Arbeiten 2000.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Communalanlagecataster für hiesigen Ort auf heuriges Jahr ist nunmehr aufgestellt, liegt bei Herrn Stadtsteuer-einnehmer Stephan, hier, zu Jedermanns Einsicht bereit, und sind Reclamationen binnen 14 Tagen von Publication dieser Bekanntmachung an, schriftlich bei der hiesigen Stadt-Steuer Einnahme einzubringen; später eingehende aber nicht zu beachten.  
Pulsnitz, den 16. März 1854.

Der Stadtrath.  
Leuthold.

### Subhastationspatent.

Von der unterzeichneten Behörde sollen die zu des Tischlermeisters Friedrich August Schwahn zu Pulsnitz Concurs-masse gehörigen Grundstücke allhier

den 28. April 1854

nothwendigerweise und einzeln subhastirt werden, nämlich:

I., 81 D. Ruthen Feld an der Scharfrichterei unter Folium 581 des Grund- und Hypothekenbuchs und No: 665 des Flurbuchs, 125 Thlr. — taxirt,

II., 85 D. Ruthen Feld ebendasselbst, unter Folium 583 des Grund- und Hypothekenbuchs und No: 667 des Flurbuchs, 100 Thlr. — taxirt,

III., das Wohnhaus auf dem Polzenberge unter Folium 210 des Grund- und Hypothekenbuchs und No: 75 des Brandcatasters, 650 Thlr. — ohne Berücksichtigung der Oblasten taxirt und zwar

a., eventuell mit einem Herbergsauszuge für den Schuhmachermeister Gottlob Schreiber, sodann aber nach Befinden

b. auszugsfrei.

Es sind diese Grundstücken bei dem an Gerichtsstelle allhier angeschlagenen Subhastationspatente beschrieben worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich besagten Tages vor Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle allhier anzumelden, indem um 12 Uhr die Versteigerung gedachter Grundstücken unter den gesetzlichen Bestimmungen stattfinden wird.

Schloß Pulsnitz, am 16. Februar 1854.

Von Posersches Gericht.

W. Gentschel, Just.

### Edictalcitation.

Es ist zum Vermögen

1) des Dominialhäuslers Johann Friedrich August Freudenberg in Oberl. Dhorn, und

auf erfo

welcher  
mächtig  
in den  
Priorität

der Befo  
wärtige

Vormit  
abzuschl  
gar nicht  
den Fa  
Acten,

der Pu  
macht

Gericht

gesetzte  
sicht f  
Estrafe

unter

Hu

errich

Ofter

2) des Bäckers Ferdinand Nake in Meißn. Dhorn  
auf erfolgte Insolvenzanzeige der Concurssproceß eröffnet worden.

Es werden daher die bekannten und unbekanntenen Gläubiger gedachten Freudenbergs und Nakes andurch vorgeladen

den 23. Mai 1854

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden, an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen bei Strafe der Ausschließung von diesen Creditwesen und bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gehörig anzumelden und zubescheinigen, mit dem bestellten Concurssvertreter hierüber sowie nach Befinden der Priorität halber unter sich rechtlich zu verfahren, zu beschließen und sodann

den 13. Juni 1854

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides, welcher rücksichtlich der Außenbleibenden für publicirt geachtet werden wird, sich zu gewärtigen hiernächst den

27. Juni 1854

Vormittags anderweit an hiesiger Gerichtsstelle legal zu erscheinen, unter sich die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich abzuschließen, wobei diejenigen Liquidanten, welche nicht erschienen oder über Annahme des in Vorschlag gebrachten Vergleichs sich gar nicht oder nicht deutlich erklären, als in den Beschluß der Mehrzahl der Gläubiger einwilligend werden angesehen werden, für den Fall aber, daß eine gütliche Vereinigung nicht zu Stande kommen sollte, noch am nehmlichen Tage der Inrotulation der Acten, so wie

den 11. Juli 1854

der Publication eines Locationsbescheides, welcher rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr ebenfalls für bekannt gemacht erachtet werden wird sich zu versehen.

Auswärtige Gläubiger haben zu Annahme, von Vorladungen und andern Zufertigungen Bevollmächtigte am Orte des Gerichts oder in der Nähe zu bestellen.

Dhorn, mit Obersteina, am 26. Januar 1854.

Die Hempelschen Gerichte,  
Bachmann.

### Bekanntmachung.

Nachdem das Communal-Anlage Cataster für den hiesigen Ort auf das heurige Jahr von der zu diesem Behufe niedergesetzten Deputation aufgestellt worden ist, wird Solches, und daß dasselbe bei dem Kämmerer Herrn Hitzschold hier zur Einsicht für jeden Betheiligten ausliegt, mit der Aufforderung andurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen bei Strafe des Verlustes derselben binnen 14 Tagen und längstens bis

zum 8. April 1854

unter Angabe hinreichender Gründe schriftlich anher anzuzeigen.

Königsbrück, den 18. März 1854.

Der Stadtrath.  
Sedlag.

## Etablissement-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte eine

**Kurz-, Galanterie- und Eisen-Waaren-, Glas-, Porzellan-, Steingut  
und Cigarren-Handlung**

errichtet habe, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Pulsnitz, am 10. März 1854.

Mit Achtung

**L. C. Siebers**

Baugasse im Hause des Herrn Gottlieb Weigmann.

### Radeberg.

Sonnabend, den 25. März, wird bei mir von Abends 7 Uhr an, die letzte öffentliche Tanzmusik vor  
Ostern abgehalten, wozu ergebenst einladet

**Zickler, Gastwirth zum goldenen Anker.**



# Concert und Ball,

Sonntag, den 26. März, von Nachmittag 4 Uhr. Nach dem Concert Ball mit Entrée.

Um gütige Theilnahme bitten

**Krug, St.-M.**

**C. G. Gärtner, Schießhaus Radeberg.**

## Neue Kartoffelarten.

Frühe englische immer währende Kartoffel } vom Tage des Steckens an in 9 Wochen essbar.  
große amerikansche }

Hamburger Kartoffel } (beide Sorten sind sehr fein vom Geschmack, und ersetzen demnach ganz die Stelle der bisher in hiesiger  
Pariser } Gegend gebaueten sogenannten englischen Kartoffel, die sich bekanntlich in den letzteren Jahren im Ge-  
schmacke, wie im Ertrage, sehr verschlechtert hat.)  
sind auf dem Rittergute Reichenbach à Pfd. 5 Ngr. zu bekommen.

## Bekanntmachung.

### Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital 3,000,000.

Geschlossene Versicherungen im Jahre 1853 . . Thlr. 135,014,530.

Prämien-Einnahme . . . . . 389,001.

Gesammte Reserven . . . . . 219,665.

Der vollständige Rechnungs-Abschluß ist bei Unterzeichnetem und bei allen Agenten der Gesellschaft einzusehen.  
Zur Ausnahme von Versicherungsanträgen sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft über die Gesellschaft empfiehlt sich  
der Agent

Pulsnitz, den 23. März 1854.

für Pulsnitz, Bischofswerda, Kamenz, Radeberg und deren Umgegend.

**M. G. Kleinstück.**

**Dr. HARTUNG'S k. k. a priv.**



**Chinarinden - Oel,**  
zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,  
à Flasche mit Gebr. Anw. 10 Ngr.  
**Kräuter Pomade,**  
zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,  
à Krause mit Gebr. Anw. 10 Ngr.



Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so vielfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und all den verschiedenen anderen Haarsölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Radeberg, ächt und unverfälscht nur allein verkauft bei

**C. A. Hänzsche.**  
sowie in Pulsnitz bei **M. Dietrich.**

300 Thlr. — — sind womöglich auf Grund-  
grundstücke hiesiger Gegend auszuleihen durch  
**Münckner**  
Hypothekenbuchführer in Pulsnitz.

## Tanzmusik

im Saale des Waldschlößchens,

Sonnabend den 25. März von Nachmittag 3 Uhr an, wozu ergebenst einladet

**Gottfried Löschner.**

Zu den bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein reichhaltiges und schon seit 18 Jahren gut bestehendes Lager von Galanterie- und Kurz-, diverse Porzellan-, Steingut-, Glas- und latirte Waaren, sowie eine Menge andere in dieses Fach einschlagende Artikel, zu den, wie immer, möglichst billigsten Preisen.

**J. G. Raumann in Pulsnitz.**

Ein Haus mit Garten, in Krakau, Oberl. Seits gelegen, steht unter No. 14 des Brand-Cat. Veränderung halber sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

## Besten rothen Klee-Saamen

im Ganzen wie im Einzelu empfiehlt  
Pulsnitz. **Adolph Grossmann.**

## Kauf-Loose

viertes Classe 45. Landes-Lotterie deren Ziehung den 27. März a. c. geschieht, empfiehlt  
**M. G. Kleinstück in Pulsnitz.**

Connta

von Roc

mehrerer  
Shawls.

Des

K

K

bewähren

standthei

gegen H

indem sic

ders woh

werden i

5 Egr.

und in P

In

Scheitf

fen. V

S

fornt

Schmor

wurde

gefunde

solche z

in Köb

M

Lein

men

Köb

Ein

fession zu

ist eine

tenra us

# Grosses Instrumental-Concert,

Sonntag den 26. März, Nachmittags 4 Uhr, nach beendigtem Concert Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
Königsbrück. **Garten.**

**Wegen Local-Veränderung billiger Verkauf,**  
von Rock- und Pantalon-Stoffen in Tuch, Buckskins, und Sommerzeugen, Regenmäntel etc.,  
und **Ausverkauf** zu sehr herabgesetzten Preisen  
mehrerer der Mode unterworfenen Artikel, als; Westenstoffe in Piqué, Cachmir und Seide, Sommer-Cravattes, Shlipse,  
Shawls, Taschentücher, sowie auch Sammet-Manchester, Mohair etc.

**Adolph Steffen,** **Ch. G. Grossmann's Eidam**  
in Dresden; Wilsdruffer Gasse Nr. 39 Hôtel de France gegenüber.

Des Kgl. Preuss.

**Doctor**

**Kräuter-**



Kreis-Physikus

**Koch's**

**Bonbons**

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthunend einwirken. — Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in gestempelten Original-Schachteln à 10 Sgr. und 5 Sgr. in Radeberg fortwährend nur verkauft bei

**C. A. Hänzsche.**  
bei **A. Dietrich.**

und in Pulsnitz

In Gräfenhayn bei Königsbrück sind 60 Klaftern Scheitholz und eine große Parthie Brete zu verkaufen. Auskunft im Erbgericht.

**Heu, Grummet, Roggen- und Haidekornstroh** ist billig zu verkaufen in Nr. 75 in Schmorkau bei Königsbrück.

## Eine Uhr

wurde auf der Straße von Königsbrück bis Derrille gefunden, der sich legitimirende Eigenthümer kann solche zurückerhalten in der Expedition dieses Blattes in Königsbrück.

Nechten neuen **Riegaer Kron-Sae-Leinsaamen** und besten rothen **Kleesaamen** empfing und empfiehlt

Königsbrück. **Andreas Grahl.**

## Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann einen Lehrmeister finden bei

**Gottfr. Jonaball** in Pulsnitz.

Zu Nr. 54 auf der inneren Pirnaischen Gasse ist eine Stube nebst Kammer, sowie eine Stube hintenraus zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Ein Leinweberstuhl ist bei der Wittfrau Garten in Rauschwitz bei Elstra sofort zu verkaufen.

**Einladung zum Musik-Feste in Ohorn,**  
wo Sonntag den 26. März von Nachmittags punkt 3 bis 5 Uhr an Concert, und dann Ballmusik stattfindet; alle Musiker, sowie Musikfreunde, werden hierzu ganz ergebenst eingeladen von  
dem **Stadt-Corps** zu Pulsnitz  
und **Weiland.**

Leindene Stämme, Klöber oder Pfosten werden zu kaufen gesucht von **C. G. Philipp** in Lomniz.

## Sommer-Korn

(beste Qualität zum Saamen)

verkauft das Rittergut Reichenbach

**Dr. Borchardt's** arom. medic. Kräuter-Seife ist ein treffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten. Sie ist anerkannt das Beste, was in diesem Genre geliefert werden kann, sowohl in medicinischer Hinsicht gegen Sommerprossen, Hitzblattern, Schuppen u. andere Hautunreinheiten, als wie auch für die Toilette, indem deren Gebrauch zur Verschönerung u. Verbesserung des Teints wesentlich beiträgt. — Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird in, mit nebenst. Stempel versiegelten Original-Packetchen à 6 Ngr. nach wie vor in Radeberg nur allein verkauft bei



**C. A. Hänzsche.**  
bei **A. Dietrich.**

sowie in Pulsnitz

## Bienen-Auction.

Den 1. April a. e. Vormittags 10 Uhr sollen in Lauscha von Unterzeichnetem 18 Bienenstöcke, gut im Stande, auch eine Partie Honig, eine Wachspresser und sonstiges Zubehör, meistbietend versteigert werden.

Lauscha.

**Gottlieb Thieme.**

## Eisernes Kochgeschirr

verkauft zu Fabrikpreisen

**L. C. Siebers**  
in Pulsnitz.

Eine Partie übrig gebliebene starke eiserne Ketten, die ich bei dem Bau der Eisenbahnen lieferte, und von welchem ich im Einkauf à Kette mit 1 Thlr. und 1 Zhr. 5 Ngr. bezahlte, verkaufe ich das Stück mit 12 Ngr. 5 Pf. **J. G. Raumann** in Pulsnitz.

Futterschneiden und Wiegemeßer bester Qualität, Eisendrath, Dachsen-, Kuh-, Halster- und Ellenketten, um das Selbstmelken der Kühe zu verhindern, Spaten, Schaufeln u. dergl. m. verkauft billigt **J. G. Raumann** in Pulsnitz.

**Eine große Auswahl**

in Portemonnais, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Cigarrenspitzen, Dosen, Gummi-Hosenträger, Strumpfgürtel, Kopf- und Kleiderbürsten, Stöcke, Tischmesser and Gabeln, Speise und Kaffeelöffel

empfehlst **L. C. Siebers** in Pulsnitz.

Verhältnisse halber sollen im Laufe nächster Woche eine Anzahl gut assortirter Puzwaaren als Hauben, Bänder, Vorhemdchen und mehrere andere Artikel ausverkauft werden.

Es wird noch bemerkt, daß die Gegenstände alle gut gearbeitet und zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden sollen.

Nadeburg. **August Irrlich.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen kann sofort ein Unterkommen finden, bei

Nadeburg. **Carl Brenke jun.**

**Dank.**

Für die Beweise der Ehre und Achtung, die unsern selig entschlafenen Vater dem Med. pract. Herrn Friedrich Wilhelm **Sauße**, durch Begleitung desselben zu seiner Ruhestätte, Seiten des hiesigen geehrten Offiziers- und Unteroffiziers-Corps, sowie seiner werthen Herren Collegen, Freunden und Verwandten zu Theil geworden ist, ingleichen für die am Grabe gesprochenen Worte vom Herrn Superintendent **Martini**, fühlen wir uns verpflichtet unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Nadeberg, am 17. März 1854.

**Die Hinterlassenen.**

Auf dem Rittergut Sacka bei Königsbrück sind 100 Schock dreijähriger Karpfensag zu verkaufen.

Da mit dem 1. April ein neues Quartal des Wochenblattes für Pulsnitz zc. seinen Anfang nimmt, so erlauben wir uns diejenigen unserer geehrten Abonnenten, welche ihre Exemplare durch die Post beziehen, darauf aufmerksam zu machen, ihre Bestellungen bei den betreffenden Postämtern noch vor Beginn des neuen Quartals bewirken zu wollen, damit keine Störungen in der Postversendung eintreten. **Die Redact.**

Pulsnitz, Druck von Ernst Förster.

**Getreide-Preise in Nadeburg.**

den 15. März 1854.

Weizen	6	Zhr.	27	Ngr.	auch	7	Zhr.	7	Ngr.
Korn	5	"	"	"	"	5	"	10	"
Berste	4	"	19	"	"	4	"	22	"
Hafer	2	"	20	"	"	3	"	1	"
Erbjen	5	"	20	"	"	5	"	25	"
Heidekorn	3	"	14	"	"	3	"	25	"

Eingegangen: 1380 Sch-Fel.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Pulsnitz**, den 24. März 1854.

Beerdigungen:

24. März, Frau Hanna Hof. Freudenberg weil. Gottlob Freudenbergs Hets. und Leinw. in Obersteine nachgel. Wittve, gest. an Altersschwäche, 76 Jahr 7 Mon. alt. — 24. März, Herr Georg Ludwig Wilh. Krausch, gew. Ober-Ingenieur d. S. Schl. Eisenb. ein Ehemann allhier, gest. am Schlagfluß 54 Jahr 3 Mon. a r. — 25. März, Frau Joh. Rosine, weil. Joh. Glieb. Mager's gewes. Bauergutsbes. in Msh. Friedersdorf, nachgel. Wittve, gest. an Altersschwäche, 70 Jahr alt.

Sonntag den 25. März (Fest Maria Verkündigung) und Sonntag den 26. März, predigt früh Herr Oberpfarrer Weisenborn.

Nachmittags Herr Diaconus Lehmann.

**Nadeberg**, den 24. März 1854.

Gestorben. Jungges. Karl Gottlob Görner, Sohn des Haus- und Feldbes. Görner in Logdorf, ein Maurerges. 27 Jahr 4 Mon. 5 Tage an Schlagfluß. — dem Meister Karl Traugott Kresschmar, ans. B. u. Posamentirer allh. ein Sohn, 2 Jahr 9 M. am Herz- u. Blutschlag. Sonntag den 25. März (Maria Verk.) pred. früh Herr Sup. Martini. Nachmittags Herr Archidiaconus Carlitz.

Sonntag den 26. März predigt früh Herr Cand. Reinhold aus Dresden. Nachm. Herr Arch. Carlitz.

**Königsbrück**, den 24. März 1854.

Geboren dem Töpfermeister Fr. A. Adler ein Sohn am 13. März. — An demselben Tage ein unehel. Mädchen.

Sonntag, den 26. März predigt früh Herr Oberpfarrer Kirsch. Nachmittags Herr Diaconus Marloth.

**Nadeburg**, den 24. März 1854.

Geboren: Mstr. Friedr. Ad. Klossche, B. u. Kürschner eine Tochter. Gestorben: Friedrich Ernst Hippauf, 19 W. alt. — Joh. Glieb. Lösche, Hospital. 74 Jahr alt.

Am Feste Mar. Verk. predigt früh Herr Oberpf. Zeidler.

Nachmittags Herr Diaconus Meißner.

Sonntag, den 26. März predigt früh Herr Oberpfarrer Zeidler.

Nachmittags ist Betstunde.

Ne  
ungen,  
tags  
geber,  
Albrech  
  
Agent  
mer in  
Herrn  
gemäß  
  
P  
1300  
150  
verkauft  
  
Dr  
man  
schein,  
Meißne  
konnten  
geleg  
ein gro  
nerna  
geword  
wenig  
ausgeb  
  
D  
stunden  
Morgen  
demüßl  
„Stadt  
ein Mar  
brannt  
vermisst  
W